

20. bis 28. Oktober 2017  
Japanisches Palais und  
Stadtgebiet Dresden  
[www.umundu.de](http://www.umundu.de)

**Pressekontakt:**  
Siv-Ann Lippert  
(Projektkoordinatorin) Mail:  
[s.lippert\[at\]umundu.de](mailto:s.lippert[at]umundu.de)  
Tel.: 0351/262 771 79  
mobil: 0151/578 507 87

Ein Projekt des  
Sukuma arts e.V.  
Louisenstr. 93  
01099 Dresden

## **Fotoausstellung „Excessocenus“**

Ort: Centrum-Galerie (1. OG vor Primark), Prager Straße 15, 01069 Dresden  
Zeitraum: 6. bis 28. Oktober 2017, Montag-Samstag 9.30 Uhr-20 Uhr  
Eintritt: frei

Mit ihrer Arbeit „Excessocenus“ hat das Fotografenduo Cristina de Middel und Bruno Morais Konsum- und Ausbeutungsexzesse inszeniert. Entstanden sind die Bilder vor allem in Mosambik. Dort, wie in vielen anderen Ländern des Südens, dient das westliche Wachstums- und Wohlstandsmodell als Blaupause. Und das trotz der katastrophalen Begleiterscheinungen: Denn insbesondere Afrika ist zu einem wichtigen Absatzmarkt geworden für Billigware und elektronische Produkte, die mit toxischen Stoffen belastet sind.

Cristina de Middel und Bruno Morais interessieren sich für die Konsequenzen solcher makroökonomischen Prozesse im Alltag der Menschen, unter anderem in den Bereichen Rohstoffabbau, Überfischung der Weltmeere, Massentourismus und Energieverschwendung. Dabei lösen sich die Grenzen zwischen Fotojournalismus und Fiktion auf. Die Fotos von de Middel und Morais sind nicht rein dokumentarisch, sondern viel mehr ästhetisch und voller intelligentem Humor. Doch das Lachen bleibt den BetrachterInnen im Halse stecken, kritisiert die Bilderserie doch vor allem unseren Lebensstil und unseren exzessiven Konsum.

„Unsere Bilder wollen nicht jemandem die Schuld geben“, sagen de Middel und Morais. Vielmehr sollen sie ein Auslöser sein für einen umfassenden Mentalitätswandel, der zu einer Veränderung von unten her führen könnte. „Wir dachten: Während wir auf jene warten, die offiziell die Macht haben, Dinge zu verändern, wieso fangen wir nicht einfach damit an, sie selber zu verändern?“

**Cristina de Middel** (1975) wurde in Alicante, Spanien, geboren. Die Fotojournalistin wohnt und arbeitet heute in Uruapan, Mexiko, wo sie sich vor allem konzeptuellen Arbeiten widmet. Ihre Serie „The Afronauts“ wurde weltweit ausgestellt. **Bruno Morais** lebt und arbeitet in Rio de Janeiro. Er ist Gründer des Colectivo Pandilla und nutzt seine Fotografie oft für Bildung und gesellschaftlichen Wandel. Für ihre Bilderserie „Excessocenus“ erhielten sie 2016 den Greenpeace Photo Award.

Die Bilderserie im Netz: [www.lademiddel.com/test.html](http://www.lademiddel.com/test.html)

Mehr Infos zu den KünstlerInnen: [www.lademiddel.com](http://www.lademiddel.com) und [www.nobruno.com](http://www.nobruno.com)